

Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 4911

*) N I 2 - hj - 1/64

Ausgegeben am 26. Oktober 1964

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im Mai 1964

- Länge der Arbeitswoche -

Gegenüber der letzten Erhebung im November 1963 ist der Stundenverdienst im Durchschnitt für die männlichen Vollgesellen in den erfassten Handwerkszweigen um 4 1/2 % und der Wochenverdienst, bei etwas geringerer Anzahl vergüteter Wochenstunden, um rund 3 % angestiegen.

Die Entwicklung in den einzelnen Handwerkszweigen war dabei -wie immer- recht verschieden. Während insbesondere im Kraftfahrzeug- und Bäckerhandwerk die Stunden- und Wochenverdienste überdurchschnittlich stark zugenommen haben, sind im Fleischerhandwerk die Stundenverdienste und im Malerhandwerk die Wochenverdienste stärker angestiegen. Demgegenüber liess ein spürbarer Rückgang der Mehrarbeitsstunden die Wochenverdienste im Elektrohandwerk absinken.

Im Laufe eines Jahres -Mai 1964 verglichen mit Mai 1963- hat sich der Stundenverdienst der Gesellen im Schnitt um 9 % und der Wochenverdienst, durch längere Arbeitszeiten, um 13 % erhöht. Auch dabei ist in den einzelnen Zweigen keine einheitliche Linie zu erkennen. Überdurchschnittlich haben in diesem Zeitraum die Stundenverdienste im Bäcker- und im Fleischer- aber auch im Malerhandwerk zugenommen, in welchem seit Jahren steigende Arbeitszeiten insbesondere die Wochenverdienste stark ansteigen liessen.

Das aus dem Wochenverdienst hochgerechnete Monatseinkommen stellte sich im Durchschnitt für die männlichen Vollgesellen im Mai 1964 auf 791 DM (Mai 1963: 698 DM) und war damit ebenso hoch wie der Monatsverdienst im Schnitt für die männlichen Industriearbeiter im April 1964. Die für die einzelnen Handwerkszweige errechneten durchschnittlichen Verdienste streuen dabei zwischen 619 DM (Herrenschneider-) und 862 DM (Bäckerhandwerk) monatlich.

Neue Tarifverträge sind im 1. Halbjahr 1964 für rund die Hälfte der gewerblichen Arbeitnehmer in den erfassten Handwerkszweigen in Kraft getreten. So wurden ab 1. Januar die Tarifsätze im Kraftfahrzeughandwerk um rund 6 % und ab 1. Februar im Fleischerhandwerk um rund 9 % angehoben. Ab 1. April wurden die tariflichen Ecklöhne im Schreinerhandwerk um 3,1 % und ab 1. Juni im Malerhandwerk um 7,1 % erhöht.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Länge der Arbeitswoche im Mai 1964

Seit der letzten Zusatzerhebung vor einem Jahr hat sich die tatsächliche betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit in den erfassten Handwerkszweigen weiter verkürzt, obwohl in diesem Zeitraum nur für einige kleinere Zweige tarifliche Arbeitszeitverkürzungen vereinbart worden waren. Damit hat sich die effektive Arbeitszeit der tariflichen wiederum angenähert.

Nach dem vorliegenden Ergebnis arbeiteten im Mai 1964 bereits 58 % der Betriebe, in denen fast zwei Drittel (65 %) der Gesellen und übrige Arbeiter beschäftigt sind, 45 oder weniger Stunden in der Woche, gegenüber 50 % der Betriebe mit rund 55 % der Arbeiter vor einem Jahr. Selbst im Schlosser-, Bäcker- und Fleischerhandwerk, in denen die Arbeitszeiten schon immer recht lang waren, zeigt sich ein gewisser Trend zu ihrer Verkürzung.

Länge der Arbeitswoche für Gesellen und übrige Arbeiter nach Stunden
im Mai 1960, Mai 1962, Mai 1963 und Mai 1964

unter 42				42				44				46				48				50 und mehr							
				bis unter																							
				44				46				48				50											
1960	1962	1963	1964	1960	1962	1963	1964	1960	1962	1963	1964	1960	1962	1963	1964	1960	1962	1963	1964	1960	1962	1963	1964				
in % der Arbeiterzahl																											
0	0	1	2	1	5	8	20	31	47	46	43	13	10	10	8	34	22	18	13	21	16	17	14				
in % nach Betrieben																											
0	0	1	1	2	4	4	14	33	46	45	43	18	7	9	7	30	25	23	17	17	18	18	18				

Der Übergang zur Fünf-Tage-Woche macht langsame Fortschritte; rund 59% der Arbeiter im Handwerk hatten im Mai 1964 regelmässig ein verlängertes Wochenende, gegenüber 56 % vor einem Jahr.

Länge der Arbeitswoche für Gesellen und übrige Arbeiter nach Tagen
im Mai 1960, Mai 1962, Mai 1963 und Mai 1964

6 Tage				5 oder 6 Tage wechselnd				5 Tage			
1960	1962	1963	1964	1960	1962	1963	1964	1960	1962	1963	1964
in % der Arbeiterzahl											
62	47	34	27	10	10	10	14	28	43	56	59
in % nach Betrieben											
69	59	51	48	6	7	9	10	25	34	40	42

Länge der Arbeitswoche in den erfassten Handwerkszweigen nach Stunden im Mai 1964

... % der Gesellen und übrigen Arbeiter des jeweiligen Handwerkszweiges arbeiteten ... Stunden¹⁾ in der Woche

Handwerkszweig	Anzahl der erfassten ²⁾ Arbeiter	unter 42	42	44	46	48	50 und mehr
			bis unter				
			44	46	48	50	
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätte	800	-	58	38	4	-	-
Schlosserei	1 200	12	6	34	12	24	12
Bau- und Möbeltischlerei	1 500	-	1	59	20	12	8
Herrenschneiderei	300	3	82	-	3	-	12
Bäckerei	700	-	10	-	-	55	35
Fleischerei	900	-	-	65	-	14	21
Klempnerei, Gas- u. Wasserinstallation	1 000	-	10	65	-	3	22
Elektroinstallation	1 100	-	44	42	5	3	6
Malerei und Anstreicherei	1 500	2	28	28	16	8	18
Damenschneiderei	200	-	-	100	-	-	-
Summe bzw. % aller erfassten Arbeiter	9 200	2	20	43	8	13	14
% der Betriebe	-	1	14	43	7	17	18

1) Tatsächlich betriebsüblich geleistete Arbeitsstunden.

2) Diese Angaben sind aufgrund der repräsentativen Lohnerhebung errechnet und dienen nur als Anhaltspunkt für die Größenordnung der einzelnen Handwerkszweige.

Länge der Arbeitswoche in den erfassten Handwerkszweigen nach Tagen im Mai 1964

... % der Gesellen und übrigen Arbeiter des jeweiligen Handwerkszweiges arbeiteten an 6, abwechselnd an 5 oder 6, an 5 Wochentagen

Handwerkszweig	Anzahl der erfassten ¹⁾ Arbeiter	6 Tage	5 oder 6 Tage abwechselnd	5 Tage
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätte	800	10	8	82
Schlosserei	1 200	21	41	38
Bau- und Möbeltischlerei	1 500	18	-	82
Herrenschneiderei	300	58	-	42
Bäckerei	700	100	-	-
Fleischerei	900	49	-	51
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	1 000	10	17	73
Elektroinstallation	1 100	12	6	82
Malerei und Anstreicherei	1 500	16	33	51
Damenschneiderei	200	33	11	56
Summe bzw. % aller erfassten Arbeiter	9 200	27	14	59
% der Betriebe	-	48	10	42

1) Diese Angaben sind aufgrund der repräsentativen Lohnerhebung errechnet und dienen nur als Anhaltspunkt für die Größenordnung der einzelnen Handwerkszweige.

LOHNERHEBUNG IM HANDWERK

- Mai 1964 -

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste
der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen

Handwerkszweig Arbeitergruppe		Er- fasste Ar- beiter	Durchschnittliche				
			gel. Wochenarbeitszeit		bezahlte Wochen- arbeitszeit	Brutto- stunden- verdienste	Brutto- wochen- verdienste
			in gesamt	darunter Mehr- arbeitszeit			
					Stunden		Pf	DM
Männer							
Kraftfahrzeug- Reparaturwerkstätte	Vollgesellen	42	35,0	1,9	44,5	390,9	173,93
	Junggesellen	16	33,6	0,6	43,3	300,6	130,31
	übrige Arbeiter	19	36,7	2,5	45,5	321,7	146,38
Schlosserei	Vollgesellen	80	39,9	4,1	48,3	378,8	183,05
	Junggesellen	19	38,8	3,4	47,8	293,3	140,11
	übrige Arbeiter	17	39,5	4,4	47,7	304,8	145,36
Bau- und Möbeltischlerei	Vollgesellen	140	37,9	2,3	46,7	363,9	170,04
	Junggesellen	9	.	.	.	.	.
	übrige Arbeiter	19	37,1	1,7	45,9	281,0	128,91
Herrenschneiderei	Vollgesellen	13	39,5	1,6	47,8	298,1	142,46
	Junggesellen	-	-	-	-	-	-
	übrige Arbeiter	-	-	-	-	-	-
Bäckerei	Vollgesellen	55	45,4	5,8	52,3	379,1	198,35
	Junggesellen	2	.	.	.	.	.
	übrige Arbeiter	9	.	.	.	.	.
Fleischerei	Vollgesellen	53	40,8	3,8	48,7	400,5	194,83
	Junggesellen	3	.	.	.	.	.
	übrige Arbeiter	1	.	.	.	.	.
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	64	37,9	3,1	46,9	376,7	176,61
	Junggesellen	20	34,8	1,5	43,3	288,5	125,00
	übrige Arbeiter	11	35,1	0,7	42,6	319,3	136,09
Elektroinstallation	Vollgesellen	54	41,2	5,9	49,7	370,0	183,87
	Junggesellen	12	40,6	5,3	49,3	301,4	148,58
	übrige Arbeiter	6	.	.	.	.	.
Malerei und Anstreicherei	Vollgesellen	80	43,1	4,6	50,8	386,1	196,35
	Junggesellen	17	47,3	10,0	55,5	351,0	194,86
	übrige Arbeiter	28	42,9	5,6	51,4	360,7	185,55
Männer in allen erfassten Handwerkszweigen	Vollgesellen	581	40,0	3,7	48,4	376,4	182,07
	Junggesellen	98	38,9	3,7	47,5	305,4	145,17
	übrige Arbeiter	110	39,6	3,7	48,0	320,2	153,67
Frauen							
Damenschneiderei	Vollgesellinnen	12	38,1	0,7	44,0	217,8	95,75
	Junggesellinnen	3	.	-	.	.	.
	übrige Arbeiterinnen	-	-	-	-	-	-
Herrenschneiderei	Vollgesellinnen	7	.	.	.	.	.
	Junggesellinnen	2	.	.	.	.	.
	übrige Arbeiterinnen	-	-	-	-	-	-

**Verdienste der Vollgesellen im Mai und November 1963 und im Mai 1964
in den erfassten Handwerkszweigen**

Handwerkszweig	Brutostunden- und Bruttowochenverdienste im Durchschnitt für alle Vollgesellen						Verdienste der Vollgesellen in % des durchschnittlichen Verdienstes aller männlichen Vollgesellen					
	Stundenverdienste			Wochenverdienste			Stundenverdienste			Wochenverdienste		
	Mai	Nov.	Mai	Mai	Nov.	Mai	Mai	Nov.	Mai	Mai	Nov.	Mai
	1963			1964			1963			1964		
	Pf			DM						%		
Männer												
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätte	360	366	391	165	162	174	105	102	104	102	92	96
Schlosserei	351	368	379	162	180	183	102	102	101	101	102	101
Bau- und Möbeltischlerei	334	354	364	153	165	170	97	98	97	95	94	93
Herrenschneiderei	290	296	298	134	138	142	84	82	79	83	78	78
Bäckerei	335	342	379	176	185	198	97	95	101	109	105	109
Fleischerei	354	370	401	173	194	195	103	103	107	107	110	107
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	350	363	377	160	169	177	102	101	100	99	96	97
Elektroinstallation	351	362	370	164	198	184	102	101	98	102	113	101
Malerei und Anstreicherei	342	373	386	155	174	196	99	104	103	96	99	108
Männer in allen erfassten Handwerkszweigen	344	360	376	161	176	182	100	100	100	100	100	100
Frauen												
Damenschneiderei	201	210	218	89	94	96	58	58	58	55	53	53
Herrenschneiderei	205	215	234	90	96	103	60	60	62	56	55	57